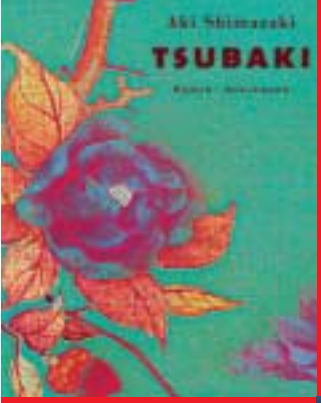
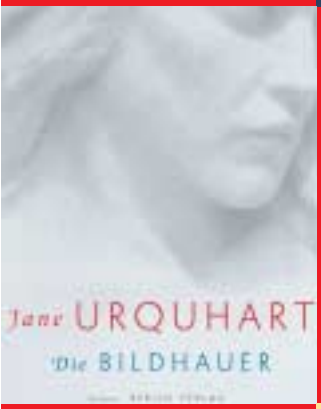




Kanadische Verlage und Autoren in Deutschland

Frühjahr 2003

Inhaltsverzeichnis

1 Kanadische Autoren in deutscher Übersetzung

2 Aus Romanen werden Filme

3 Der Governor General's Award

5 Booker-Preisträger 2002: Yann Martel

6 Kanadische Kinder- und Jugendbücher

7 Internationale Verleger im Chor

8 Kanadische Verleger auf internationalen Messen

10 Neues vom Buchmarkt
10 Margaret Atwood: Oryx und Crake
10 Maude Barlow, Tony Clarke: Blaues Gold – Das globale Geschäft mit dem Wasser
11 Douglas Coupland: Alle Familien sind verkorkst
12 Deborah Ellis: Allein nach Mazar-e Sharif
12 Wayne Johnston: Das Land meiner Väter
13 Kathy Kacer: Die Kinder aus Theresienstadt
14 Naomi Klein: Über Zäune und Mauern – Berichte von der Globalisierungsfront
14 Antonine Maillet: Mit der Hälfte des Herzens
15 Alberto Manguel: Stevenson unter Palmen
16 Yann Martel: Schiffbruch mit Tiger
17 Rohinton Mistry: Die Quadratur des Glücks
17 Robert Sedlack: Afrikasafari
18 Aki Shimazaki: Tsubaki
19 Jane Urquhart: Die Bildhauer

20 Kanadische Autoren im deutschen Presseecho
24 Impressum

Kanadische Autoren in deutscher Übersetzung

Seit 1992 hat die Veröffentlichung kanadischer Autoren in deutscher Übersetzung einen Aufschwung genommen, der beachtlich ist. Von den insgesamt etwa 1000 kanadischen Titeln, die ins Deutsche übersetzt worden sind, erschienen 300 in den letzten zehn Jahren. Die komplette Bibliographie findet sich auf der Homepage der Botschaft von Kanada.

www.dfait-maeci.gc.ca/canadaeuropa/germany/cultureincanada2a-de.asp

Michael Ondaatje
Photo: Isolde Ohlbaum

Margaret Atwood
Photo:
Isolde Ohlbaum

Auf dem deutschen Markt besonders erfolgreich sind Margaret Atwood, Douglas Coupland, Barbara Gowdy und Michael Ondaatje. Yann Martel, der 2002 den Booker Preis für seinen Roman *Schiffbruch mit Tiger (Life of Pi)* gewann, ist einer der jungen Stars am Literaturhimmel – ebenso wie Marie-Sissi Labrèche, Robert Sedlack oder Aki Shimazaki. Auch Werke „klassischer" Autoren wie Alice Munro und Antonine Maillet oder der inzwischen verstorbenen Schriftsteller Mordecai Richler und Timothy Findley haben ihre Leserschaft gefunden.

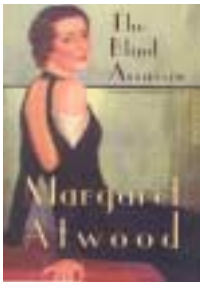
Yann Martel
Photo:
Elke A. Jung-Wolff

Alberto Manguel
Photo:
Philippe Matsas

Neu ist das Interesse des deutschen Publikums an kanadischen Autoren, die sich mit den Themen Menschenrechte und Globalisierung auseinandersetzen. So haben vor allem Naomi Klein und Maude Barlow auf sich aufmerksam gemacht.

Barbara Gowdy
Photo:
Eden Robbins

Aus Romanen werden Filme



An erster Stelle im deutschsprachigen Buchgeschäft rangieren Margaret Atwood und Michael Ondaatje. Ob es der begehrte Booker Preis war, den Michael Ondaatje 1992 für *The English Patient* und Margaret Atwood 2000 für *The Blind Assasin* erhielt, oder die Verfilmung ihrer Romane, die diesen Autoren zum Durchbruch verhalfen, sei dahingestellt.

Atwoods *Der Report der Magd* (1987 bei claassen, 1989 als Fischer Taschenbuch erschienen), wurde von Volker Schlöndorff als *Die Geschichte der Dienerin* verfilmt, das Drehbuch schrieb Harold Pinter. Der Roman erreichte Millionenauflage, der Film blieb eher ein Geheimtip.

Anders verhielt es sich mit Michael Ondaatjes Roman *Der Englische Patient* (1993 im Carl Hanser Verlag erschienen). Dieser Film, dessen Drehbuch Ondaatje zusammen mit dem Regisseur Anthony Minghella verfasste, erreichte den Rekord von neun Oscars. Und wenn man genau hinhört, so ist der „englische Patient" zum geflügelten Wort geworden – ob es sich nun um einen kanadischen, englischen, französischen oder deutschen Patienten handelt.

Sollte es zutreffen, dass die Romane kanadischer Autoren, die mit dem Booker Preis ausgezeichnet werden, sich zu Drehbüchern entwickeln und schliesslich ins Kino kommen, so darf man auf den bunten Bilderbogen gespannt sein, den Yann Martel in *Schiffbruch mit Tiger* aufblättert.

Der Governor General's Award

Canada Council for the Arts

Conseil des Arts du Canada

Der Canada Council/Conseil des Arts besteht seit 45 Jahren und hat mit seinen Stipendien und Übersetzungsförderungen maßgeblich dazu beigetragen, daß kanadische Literatur in Deutschland so populär wurde. Die Kulturabteilungen des kanadischen Außenministeriums und der Botschaft von Kanada arbeiten mit dem Council zusammen und stellen Mittel für die Veröffentlichung kanadischer Literatur in deutscher Übersetzung zur Verfügung.

Kanadische Literaturpreise sind für literarische Agenten und ausländische Verlage zu einer Orientierungshilfe geworden. Der Governor General's Award ist Kanadas bedeutendster Literaturpreis und berücksichtigt alle Sparten in den beiden offiziellen Sprachen Kanadas. Die Preise sind jeweils mit 15,000 Dollar dotiert. Seit 1986 ist die Bank of Montréal Hauptsponsor des Preises. Der Canada Council stattet den Verleger eines Preisgewinners zusätzlich mit einem Betrag von 3,000 Dollar aus, mit dem der Autor weiter gefördert werden soll.

Zu den **Preisträgern von 2000** gehört Michael Ondaatje, dessen Roman *Anil's Ghost* in der deutschen Übersetzung von Melanie Walz im gleichen Jahr unter dem Titel *Anils Geist* im Carl Hanser Verlag erschien. Timothy Findley, der 2002 starb, und dessen Werke im Claassen Verlag erscheinen, wurde für sein Theaterstück *Elizabeth Rex* ausgezeichnet.

Deborah Ellis

Ebenfalls **2000** wurde Deborah Ellis für ihren Jugendroman *Looking for X* ausgezeichnet. Der Verlag Jungbrunnen veröffentlichte zwei ihrer Bücher: *Die Sonne im Gesicht* (2001) und *Allein nach Mazar-e Sharif* (2003).

Naomi Klein

2001 wurde Michel Saint-Germains Übersetzung von Naomi Kleins Buch: *No Logo: Taking Aim at the Brand Bullies* aus dem Englischen ins Französische mit dem Governor General's Award in der Sparte Übersetzung ausgezeichnet (*La Tyrannie des marques*). Die deutsche Übersetzung erschien 2002 bei Riemann unter dem Titel *No logo!: Der Kampf der Global Players um Marktmacht; ein Spiel mit vielen Verlierern und wenigen Gewinnern*. Das neue Buch von Naomi Klein: *Fences and Windows* erscheint jetzt im campus Verlag unter dem Titel *Über Zäune und Mauern*.

Martha Brooks

Martha Brooks wurde **2002** für *True Confessions of a Heartless Girl* ausgezeichnet. Die deutsche Übersetzung wird im Carl Hanser Verlag erscheinen.

Die Preisträger 2002 waren:

Lyrik: Gloria Sawai – *A Song for Nettie Johnson* und Monique LaRue – *La Gloire de Cassiodore*; **Poesie:** Roy Miki – *Surrender* und Robert Dickson – *Humains paysages en temps de paix relative*; **Theater:** Kevin Kerr – *Unity* und Daniel Danis – *Le Langue-à-Langue des chiens de roche*; **Sachbuch:** Andrew Nikiforuk – *Saboteurs: Wiebo Ludwig's War Against Big Oil* und Judith Lavoie – *Mark Twain et la parole noire*; **Jugendbuch/Text:** Martha Brooks – *True Confessions of a Heartless Girl* und Hélène Vachon – *L'oiseau de passage*; **Jugendbuch/Illustration:** Wallace Edwards – *Alphabeasts* (Text von Wallace Edwards) und Luc Melanson – *Le grand voyage de Monsieur* (Text von Gilles Tibo).

www.canadacouncil.ca/prizes/ggla/default-tx.asp

Der Governor General's Award wurde 1937 erstmals verliehen. Zuerst war es die Canadian Authors' Association, seit 1959 ist es der Canada Council, der den Preis verwaltet. Die Preisträger werden jedes Jahr im November bekanntgegeben.

Booker-Preisträger 2002: Yann Martel

Yann Martel ist nicht der erste Kanadier, der mit dem begehrten Booker-Preis ausgezeichnet wurde. Neu war allerdings, dass 2002 mit ihm zwei weitere kanadische Schriftsteller nominiert waren, nämlich Carol Shields und Rohinton Mistry. Eine solch starke Präsenz hatte Kanada in der Endauswahl zuvor nicht bieten können.

Martel bekam den Booker-Preis zu einem Zeitpunkt, der für ihn günstiger nicht hätte sein können: Gerade hatte er in Berlin die Samuel Fischer Gastprofessur angetreten und der Fischer Verlag war mit der deutschen Übersetzung seines Romans *Life of Pi* fertig geworden. Die Lesungen in Stuttgart, Berlin, Frankfurt, Hamburg, Köln und München, bei denen Udo Wachtveitl und Ilja Richter den deutschen Text lasen, erwiesen sich als Publikumsmagneten.

Yann Martel wurde 1963 als Sohn einer kanadischen Diplomaten- und Schriftstellerfamilie geboren. Sein erstes Werk erschien 1993 unter dem Titel *The Facts Behind the Helsinki Roccamatios* bei Knopf. Die Kurzgeschichten, für die er mit dem Journey Prize ausgezeichnet wurde und deren Titelgeschichte 1994 verfilmt wurde, erschienen 1994 als *Aller Irrsinn dieses Seins* im Verlag Volk und Welt. Es folgten 1997 der Roman *Self* (*Selbst*, ebenfalls Volk und Welt). *Schiffbruch mit Tiger* (*Life of Pi*) erschien im Februar 2003 im S. Fischer Verlag.

Kanadische Kinder- und Jugendbücher

www.ijb.de

Im Sommer 2002 eröffnete die **Internationale Jugendbibliothek** in München eine Wander-Ausstellung mit 100 Titeln, die sich dem kanadischen Kinder- und Jugendbuch widmet. Die Besucher der Stuttgarter Buchwochen hatten im November 2002 Gelegenheit, sich die Ausstellung anzusehen, aus Anlass der Leipziger Buchmesse zeigt sie das Jugendzentrum Stöttritzer Spielkiste vom 24. Februar bis zum 4. April 2003.

Im Vorwort zum Katalog schreibt Jochen Weber:

„Wie die faszinierenden Landschaften und die multikulturelle Gesellschaft Kanadas ist auch die kanadische Kinder- und Jugendliteratur überaus vielfältig. Während in der Vergangenheit nur wenige Bücher – etwa Lucy Maud Montgomerys Kinderklassiker *Anne of Green Gables* (1908) – den Weg zu uns fanden, greifen in den letzten Jahren immer mehr deutschsprachige Verlage in Kanadas kinderliterarische Schatzkiste. Die komplexen und packenden Erzählungen von Brian Doyle und Tim Wynne-Jones, das furiose Debut des jungen Autors Richard Van Camp, Kenneth Oppels witzige Fledermausabenteuer, die farbenfrohen Phantasiewelten von Pierre Pratt und die eigenwilligen Strichzeichnungen von Michèle Lemieux oder William Kureleks faszinierende Präriebilder haben begeisterte Leser gefunden".

Neuerscheinungen im Bereich des Jugendbuches sind im Frühjahr 2003 *Die Kinder aus Theresienstadt* von Kathy Kacer (Ravensburger) und *Allein nach Mazar-e Sharif* von Deborah Ellis (Jungbrunnen). *True Confessions of a Heartless Girl* von Martha Brooks wurde bei den letzten Governor Generals Literary Awards ausgezeichnet. Die deutsche Übersetzung wird im Carl Hanser Verlag erscheinen.

Die Ausstellung der IJB steht Interessenten kostenlos zur Verfügung.

Kathy Kacer

Internationale Verleger im Chor

Im Verlagsgeschäft ist die gleichzeitige Veröffentlichung von neuen Werken prominenter Schriftsteller ein wichtiger Faktor und mittlerweile durchaus üblich. Dies gilt nicht nur für Übersetzungen, sondern vor allem auch dann, wenn ein Buch in ein- und derselben Sprache veröffentlicht wird. Am Beispiel Kanada betrifft dies im englischsprachigen Raum den Buchmarkt in Kanada, den USA und in England und im französischsprachigen Raum den Buchmarkt in Kanada und in Frankreich.

Gerade bei Top-Autoren will man dem jeweiligen Markt alle Chancen geben. Nur die Schriftsteller selber können das Übermenschliche nicht schaffen: In allen Ländern gleichzeitig und Schlag auf Schlag präsent sein. Direkt nach Erscheinen eines Titels sind die Autoren logischerweise besonders gefragt.

Wenige Leser nur wissen, welche Kraft es einen Schriftsteller kostet, an allen Erscheinungsorten – und den großen Städten des jeweiligen Landes – jeweils eine Lesereise zu absolvieren. Schließlich sind diese Künstler nicht im Showgeschäft und jede Lesung ist individuell auf das jeweilige Publikum zugeschnitten. Und jede Antwort wieder neu.

Hier sei die großartige Arbeit der deutschen Verlage und das persönliche Engagement der Verleger und Lektoren ausdrücklich erwähnt und gewürdigt, die sich ihrer kanadischen Autoren liebevoll annehmen.

Kanadische Verleger auf internationalen Messen

Kanadische Verleger nehmen an allen großen internationalen Buchmessen teil, wo sie ihr Verlagsprogramm entweder in eigenen Ständen oder innerhalb der nationalen Kanada-Stände oder der Québec-Stände vorstellen.

Traditionell sind die englischsprachigen und die französischsprachigen kanadischen Verlage in getrennten Abteilungen repräsentiert. Dies liegt an den entweder auf den frankophonen oder den anglophonen Kulturkreis ausgerichteten Interessen der Käufer.

Der nationale Kanada-Stand auf der Internationalen Frankfurter Buchmesse wird von der **Association for the Export of Canadian Books – AECB/Association pour l'exportation du livre canadien – AELC** organisiert, der Québec Stand von der Association nationale des éditeurs de livres – **ANEL**.

www.aecb.org

Die **AECB/AELC** wurde 1972 als non-profit Organisation gegründet mit dem Mandat, kanadischen Verlegern bei der Erschließung ausländischer Märkte behilflich zu sein. Sie ist kein Exportbüro, sondern stellt den Mitgliedern Mittel zur Verfügung und ist beratend tätig. Die kanadische Bundesregierung ist der Hauptträger.

Die AECB/AELC organisiert jährlich drei Buchausstellungen, die als Wanderausstellungen vor allem entlegene Märkte mit der kanadischen Buchproduktion vertraut machen soll.

www.anel.org

Die **Association nationale des éditeurs de livres – ANEL** ist ein Zusammenschluß französischsprachiger Verlage aus Québec und ganz Kanada. Wie die AECB/AELC ist die ANEL ihren Mitgliedern beim Marketing und der Erschließung internationaler Märkte behilflich. Sie versteht sich als Spiegel einer zugleich frankophonen und nordamerikanischen Kultur und repräsentiert kanadische Literatur in französischer Sprache. ANEL wurde 1992 gegründet.

www.publishers.ca

Die Mehrzahl der Verlage, die der ANEL angeschlossen sind, haben ihren Sitz in Québec, einige auch in Ontario, Manitoba und New Brunswick.

Die **Association of Canadian Publishers (ACP)** unterstützt kanadische Verlage, indem sie die Regierung, Agenturen, die Medien und die Öffentlichkeit über Entwicklungen in der Buchindustrie auf dem Laufenden hält. Die ACP organisiert regelmäßig Seminare und veröffentlicht ein wöchentliches Bulletin, in dem sie ihre Mitglieder über neue Trends im Verlagsgeschäft informiert.

Verweise auf die große Zahl kanadischer Autorenverbände und Verbände der Buchindustrie finden sich auf den Homepages der vorgenannten Organisationen.

Während der Frankfurter und der Leipziger Buchmesse kooperiert die Botschaft von Kanada mit deutschen Verlagen, die kanadische Autoren vorstellen.

Neues vom Buchmarkt

Mit Neuerscheinungen von Margaret Atwood, Alberto Manguel, Yann Martel, Aki Shimazaki und Robert Sedlack, von Kathy Kacer und Deborah Ellis im Jugendbuch und von Naomi Klein und Maude Barlow im Sachbuch gestaltet sich bereits das Frühjahr 2003 für Liebhaber kanadischer Literatur ausgesprochen attraktiv und vielfältig. Auch der kommende Herbst verspricht schon jetzt, spannend zu werden. Soviel sei verraten: Es gibt einen neuen Roman von Barbara Gowdy.

Hier ein Blick auf die wichtigsten Neuerscheinungen (in alphabetischer Reihenfolge der Autoren):

MARGARET ATWOOD: ORYX UND CRAKE

Übersetzung: Barbara Schaden Berlin Verlag 2003
Oryx and Crake, McClelland & Stewart, 2003

Crake und Jimmy sind Freunde. Sie wuchsen zusammen auf, sie hielten Kontakt während des Studiums, und sie lieben dieselbe Frau: Die rätselhafte, aus Thailand stammende Oryx. Sie leben in einer ständig von Klimakatastrophen bedrohten Welt in einer gar nicht so fernen Zukunft. Crake ist Wissenschaftler, er steht der mächtigen Forschungsabteilung eines großen Konzerns vor, verfolgt jedoch seine eigenen Pläne.

Wie der berühmte *Report der Magd*, dessen Bild eines neuen Fundamentalismus sich heute wie eine Prophezeiung liest, ist *Oryx und Crake* ein intelligenter Blick in die Zukunft, und seine Schilderung des Wettlaufs gegen den Untergang der Menschheit macht ihn zu einem Roman von fast unerträglicher Spannung.

MAUDE BARLOW, TONY CLARKE: BLAUES GOLD – DAS GLOBALE GESCHÄFT MIT DEM WASSER

Übersetzung: Kollektiv Druck-Reif Antje Kunstmann Verlag, 2003
Blue Gold, Stoddart, 2002

Es hat sich noch kaum herumgesprochen, aber seit dem Weltwassergipfel, der 2000 in Den Haag stattfand, ist Wasser nicht mehr ein Gut, auf das jeder Mensch ein Recht hat, sondern ist eine Handelsware geworden. Das Geschäft mit der weltweit wichtigsten Ressource ist bereits in vollem Gange, denn die Privatisierung

und Vermarktung der immer knapper werdenden Wasservorräte verspricht Milliardengewinne.
Im Verlag Antje Kunstmann erscheint am 7. März zu diesem Thema ein Buch von Maude Barlow und Tony Clarke, das die Grenzen der Vermarktung neu definiert und das Grundrecht auf Wasser auf die internationale Agenda setzt.

Maude Barlow ist Vorsitzende des Council of Canadians, der größten Bürgerrechtsorganisation Kanadas, und Autorin mehrerer Bestseller. Sie leitet das *International Forum on Globalization* und ist Mitbegründerin des *Blue Planet Project*, einer internationalen Bürgerbewegung zum Schutz des Wassers. Tony Clarke ist Direktor des *Polaris Institute of Canada*. Zusammen haben die Autoren drei Bücher geschrieben und internationale Umweltschutz- und Bürgerbewegungen initiiert.

DOUGLAS COUPLAND: ALLE FAMILIEN SIND VERKORKST

Übersetzung: Tina Hohl Hoffmann & Campe, 2002
All Families are psychotic, Harper Collins, 2001

Ihre Zusammenkunft im Rentnerparadies Florida wird für die Drummonds zu einem Horrortrip. In seinem jüngsten Roman nimmt der Autor von *Generation X* die Keimzelle aller Neurosen und allen Glücks aufs Korn: Die Familie.
Laut *Independent on Sunday* hat Coupland mit *Alle Familien sind verkorkst* „den zweiten Gipfel seiner Karriere erklommen."

Douglas Coupland wurde 1961 auf einem kanadischen Natostützpunkt in Deutschland geboren. Er studierte Kunst und Design in Kanada, Japan und Italien. Bekannt wurde er zunächst als Schriftsteller durch seinen Roman *Generation X* (1994), der in Amerika und Europa zum Kultbuch wurde. Coupland lebt in Vancouver. Im Hoffmann und Campe Verlag erschienen von ihm bisher *Mikrosklaven* (1996), *Amerikanische Polaroids* (1998), *Girlfriend in a Coma* (1999) und *Miss Wyoming* (2001).

DEBORAH ELLIS: ALLEIN NACH MAZAR-E SHARIF (ab 13 Jahren)

Übersetzung: Anna Melach; Verlag Jungbrunnen, 2003
Parvana's Journey, Groundwood/ Douglas McIntyre

Die US-Armee bombardiert Afghanistan. Auf ihrem Weg nach Mazar-e Sharif trifft Parvana immer wieder auf Spuren des Kriegs und der Verwüstung. In einem verlassenen Dorf findet sie ein Baby, das sie mitnimmt, in einer Höhle einen elfjährigen Jungen, der sich ihr anschließt. Die meiste Zeit sind Hunger und Durst fast unerträglich.

Am Rande eines Minenfeldes wohnt Leila, ein kleines Mädchen, das sich für unverwundbar hält und von dem lebt, was es im Minenfeld findet. Leilas Höhle bietet Schutz, und die Kinder führen dort ein annähernd normales Leben. Bis eine Bombe einschlägt und alles zerstört. Nach einer langen, verzweifelten Reise erreichen die Kinder ein Flüchtlingslager. Aber auch dort ist Nahrung knapp und das Leben schwierig. Leila will Lebensmittelpakete aus einem Minenfeld holen und wird schwer verletzt. Als eine verschleierte Frau den Mädchen zu Hilfe eilt, scheint Parvana endlich am Ziel ihrer Reise.

Deborah Ellis wurde 2000 für ihren Jugendroman *Looking for X* mit dem Governor's General Award ausgezeichnet. Im Verlag Jungbrunnen erschien 2001 *Die Sonne im Gesicht* (*The Breadwinner*, Douglas & McIntyre, 2000).

WAYNE JOHNSTON: DAS LAND MEINER VÄTER

Übersetzung: Gerlinde Schermer-Rauwolf und Robert A. Weiß
Hoffman & Campe, 2003
Baltimore's Mansion: A Memoir, Alfred A. Knopf, 1999

Großvater Charlie hatte es zu einem angesehenen Schmied gebracht. Doch ist die alte Schmiede von einem Mysterium umgeben, das den jungen Wayne tief verunsichert. Es hängt offenbar mit einem nie beigelegten Konflikt zwischen seinem Vater Arthur und dem Großvater zusammen. Niemand weiß, was wirklich vorgefallen ist, aber das Geheimnis legt sich wie ein Schatten auf die Familie...

Eine Familiengeschichte wie ein packender Roman. Mit viel Humor und Ironie porträtiert Johnston seine Familie, und meisterhaft gelingt es ihm, das sagenumwobene Land in all seinen widersprüchlichen Facetten vor dem Auge des Lesers lebendig werden zu lassen.

Wayne Johnston, 1958 in Neufundland geboren, lebt als freier Schriftsteller in Toronto. Bei Hoffmann und Campe erschienen die Romane *Die Kolonie der unerfüllten Träume* (1999) und *Die göttlichen Ryans* (2000). Für D*as Land meiner Väter erhielt* er 2000 den Charles-Taylor-Preis.

KATHY KACER: DIE KINDER AUS THERESIENSTADT (ab 12 Jahren)

Übersetzung: Yvonne Hergane Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, 2003
Clara's War, Second Story Press, 2001

Prag 1943: Seit dem Einmarsch der deutschen Truppen in die Tschechoslowakei 1939 hat sich das Leben der 13-jährigen Clara und ihrer Familie radikal verändert. Angst und Unverständnis über die Ausgrenzung der Juden bestimmen den Alltag. Eines Tages erhält die Familie die amtliche Aufforderung, nach Theresienstadt umzuziehen.

Inmitten dieses Horrors findet Clara Lichtmomente – dann, wenn sie mit ihren Freunden zusammen ist oder wenn sie bei einem der vielen im Ghetto inhaftierten Künstler und Wissenschaftler zum „heimlichen Unterricht" geht. Der Komponist Hans Krása ist einer ihrer Lehrer. Zusammen mit Rudolf Freudenfeld wagt er den Versuch, mit den Kindern des Ghettos die Oper *Brundibár* zu inszenieren. Die Lagerführung gestattet die Proben, obwohl die Handlung der Oper eine überdeutliche Allegorie ist.

Ein ruhig und sachlich erzählter Roman, der einen wichtigen Abschnitt Zeitgeschichte beleuchtet.

NAOMI KLEIN: ÜBER ZÄUNE UND MAUERN – BERICHTE VON DER GLOBALISIERUNGSFRONT

Übersetzung: Heike Schlatterer & Helmut Dierlamm Campus Verlag, 2003
Fences and Widows, Vintage Canada, 2002

Naomi Kleins Buch *No Logo!* war gerade im Druck, als 1999 der Protest gegen die Welthandelsorganisation in Seattle losbrach. Weltweit entwickelte sich eine beispiellose Protestbewegung und *No Logo!* brachte die Besorgnis dieser neuen Generation auf den Punkt. Seither nahm Klein an Protesten in der ganzen Welt teil und wird von UNO, Weltbank und Welthandelsorganisation zu Konferenzen gebeten.

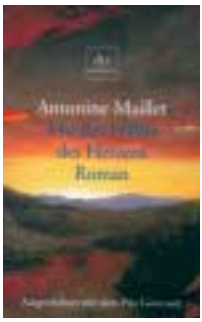
In ihrem neuen Buch *Über Zäune und Mauern – Berichte von der Globalisierungsfront* untersucht sie, wo die globale Protestbewegung heute steht, und stellt anstehende Aufgaben und mögliche Strategien dar. Engagiert diskutiert sie Schlüsselfragen der Zeit, wie Armutsbekämpfung, Migration, Gentechnik oder die Rolle internationaler Wirtschaftsinstitutionen. Ihre zum Teil sehr persönlichen Notizen bieten unerwartete Einblicke in das Selbstverständnis und Funktionieren des globalen Protests.

Naomi Kleins erstes Buch *No Logo!*, eine Abrechnung mit der globalen Markenindustrie, wurde ein Weltbestseller und ist inzwischen in 25 Sprachen übersetzt. 2001 wurde sie dafür als bisher jüngste Autorin mit dem National Business Book Award ausgezeichnet. Naomi Klein wurde 1970 in Montréal geboren.

ANTONINE MAILLET: MIT DER HÄLFTE DES HERZENS

Übersetzung: Andrea Maria Humpl Deutscher Taschenbuch Verlag, 2002
Pélagie-la-charette, Éditions Grasset & Fasquelle, 1979

Nach 15 Jahren Sklavenarbeit auf den Feldern Georgias kann Pélagie den Weg nach Hause antreten, zurück ins „Gelobte Land", in die Akadie. Zusammen mit ihren vier Kindern und einigen Schicksalsgenossen macht sie sich 1770 auf den Weg zurück nach Norden. Sie geraten in die Wirren des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges, erleiden Hunger und Krankheiten und sind doch voller Lebensfreude.



Antonine Maillet, 1929 in Bouctouche (New Brunswick) geboren, ist eine der großen kanadischen Schriftstellerinnen. Sie repräsentiert die Literatur Akadiens, der frankokanadischen Gebiete in den Atlantikprovinzen, und benutzt deren Sprache und Erzähltraditionen. Internationale Berühmtheit erlangte Antonine Maillet 1971 mit *La Sagouine*, 16 Monologen einer 72jährigen Fischersfrau und Ex-Prostituierten. 1979 wurde der Roman als erstes nicht aus Frankreich stammendes Werk mit den Prix Goncourt ausgezeichnet.

ALBERTO MANGUEL: STEVENSON UNTER PALMEN

Übersetzung: Chris Hirte. Mit Holzschnitten von Robert Louis Stevenson
S. Fischer Verlag 2003
Stevenson under the Palm Trees
Französische Ausgabe: Actes Sud, 2001

Es ist der Traum jedes Schriftstellers, seinem eigenen Tod zu begegnen und so zumindest eine Geschichte lang Macht über ihn zu haben. In Alberto Manguels Erzählung *Stevenson unter Palmen* scheint sich dieser Traum gegen den Autor zu richten. Stevenson, der berühmte Schöpfer der *Schatzinsel* und von *Dr. Jekyll und Mr. Hyde*, hat sich von den kalten Nebeln Schottlands in die Südsee zurückgezogen. Doch plötzlich begegnet er einem Mann mit vertrautem Akzent, einem Missionar mit harten Zügen. Und es ereignen sich mysteriöse Dinge, in deren Urheber alle Stevenson sehen...

Alberto Manguel wird im Juni 2003 drei Wochenenden als S.-Fischer-Gastprofessor am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der FU Berlin lehren. In seinem Seminar beschäftigt er sich mit Borges und der Wandelbarkeit der Literatur. Am 11. Juni liest Alberto Manguel im Literaturhaus Frankfurt.

Alberto Manguel wurde in Buenos Aires geboren und lebte in Italien, Frankreich, England und Tahiti, bevor er 1980 kanadischer Staatsbürger wurde. Mit seinem Buch *Eine Geschichte des Lesens* (Übersetzung Chris Hirte, Verlag Volk & Welt, 1998/*A History of Reading*, Alfred A. Knopf, 1996), das 1998 erschien und mit dem Prix Medici ausgezeichnet wurde, machte Manguel sich auch in Deutschland einen Namen. In deutscher Sprache erschienen *Von Atlantis bis Utopia: Ein Führer zu den imaginären Schauplätzen der Welt*; *Ein Besuch beim Traumbuchhändler*; *Im siebten Kreis*; *Im Spiegelreich* und *Bilder lesen*.

YANN MARTEL: SCHIFFBRUCH MIT TIGER

Übersetzung: Manfred Allié und Gabriele Kempf-Aillé
S. Fischer Verlag, 2003
Life of Pi, Knopf Canada, 2001

Pi Patel, der Sohn eines indischen Zoobesitzers und praktizierender Hinduist, Christ und Muslim erleidet mit einer Hyäne, einem Orang-Utan, einem verletzten Zebra und einem 450 Pfund schweren bengalischen Tiger namens Richard Parker Schiffbruch. 227 Tage treiben sie in einem Rettungsboot auf dem Ozean. Bald hat der Tiger alle erledigt – alle, außer Pi. Gemeinsam erreichen sie die Küste Mexikos. Richard Parker verschwindet im Dschungel und ward nie wieder gesehen. Und Pi weiß nicht mehr, ob er vielleicht doch nur geträumt hat – ?

Yann Martel wurde 2002 für diesen Roman mit dem Booker Preis ausgezeichnet. Die Kommentare seiner kanadischen Kollegen sind hymnisch. So sagte Alberto Manguel über das Buch: „Alle, die glaubten, die Kunst des Erzählens sei tot: lasst sie voll Erstaunen und Freude Yann Martel lesen“. Und Margaret Atwood: *Schiffbruch mit Tiger* ist ein sagenhaftes Buch, es ist erfrischend, frech, originell, klug und raffiniert – und prallvoll mit Geschichten“.

ROHINTON MISTRY: DIE QUADRATUR DES GLÜCKS

Übersetzung: Rainer Schmidt Krüger, 2002
Family Matters, McClelland & Stewart, 2002

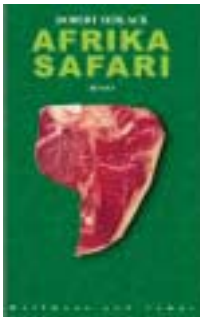
Als geachteter Patriarch der Familie: So würde Nariman Vakeel in Bombay gern seinem Alter entgegensehen. Aber die Harmonie in seiner Familie ist brüchig. Er lebt bei seinen Stiefkindern, die ihm vorwerfen, ihre verstorbene Mutter nie richtig geliebt zu haben. Als er nach einem Unfall gepflegt werden muss, schieben sie ihn zu seiner Tochter Roxana ab, die mit ihrem Mann Yezad und zwei Kindern in einer engen Wohnung lebt. So sehr Roxana ihren Vater liebt, so sehr auch Yezad und die Kinder versuchen, den alten Mann in ihr Leben aufzunehmen,wird die Situation doch zur Belastung – und die Versuche, das Leben zu bewältigen, haben dramatische Folgen.

Meisterhaft erzählt Rohinton Mistry die Geschichte einer Familie, deren Konflikte, Nöte und Stärken für jeden unmittelbar berührend sind. Die Vielfalt Bombays und seiner Einwohner, die kulturellen und religiösen Gegensätze des Landes, bilden den farbigen Hintergrund für Mistrys bewegende Erkundung der menschlichen Natur.

Family Matters war 2002 für den Booker Preis nominiert.

ROBERT SEDLACK: AFRIKASAFARI

Übersetzung: Ulrich Blumenbach Hoffmann & Campe, 2003
The African Safari Papers, Anchor Canada, 2002



Richard Clark ist neunzehn Jahre alt, kreist am liebsten um sich selbst, und wenn er gerade nicht an Sex denkt oder selbst Hand anlegt, dröhnt er sich mit Drogen jeglicher Art zu. Qualitäten, die ihn nicht gerade als Vorzeigesohn stolzer Eltern auszeichnen. Trotzdem wird er von ebendiesen aufgefordert, sie auf eine Reise nach Kenia zu begleiten. Dass es kein Abenteuerurlaub im herkömmlichen Sinn wird, versteht sich von selbst. Richard ekelt sich vor den übergewichtigen weißen Durchschnittstouristen, deren einziges Ziel es ist, seltene Schnappschüsse von

wilden Tieren zu ergattern, während er selbst sich im besten Fall als Mittagsmahl derselben betrachtet. Er ist angeödet von seiner weinerlichen Mutter und seinem Whisky trinkenden Macho-Vater, die seinen Aggressionen hilflos gegenüberstehen. Doch in der Wildnis Kenias gibt es kein Entrinnen. Während Richard zwischen Hass, Selbstmitleid und Resignation schwankt, spitzt sich die Situation dramatisch zu, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich die hochexplosive Stimmung (auf tragikomische Weise) entlädt.

Robert Sedlack, 1963 geboren, wuchs in Calgary auf und lebte in New York und London. Er schreibt Drehbücher und hat sich als Dokumentarfilmer einen Namen gemacht. *Afrikasafari* ist sein erster Roman.

AKI SHIMAZAKI: TSUBAKI

Übersetzung: Bernd Wilczek
Verlag Antje Kunstmann, 2003
Tsubaki, Leméac, 1999

„An dem Tag, als die Atombombe auf Nagasaki fiel, stand ich um fünf Uhr morgens auf. Mein Vater schlief...“ In dem nachgelassenen Brief einer Nagasaki-Überlebenden enthüllt sich ein Familiendrama von der Unausweichlichkeit einer antiken Tragödie. Einsam in der Provinzstadt, in die die Familie auf Wunsch des Vaters gezogen ist, meint die junge Yukiko, das Glück ihres Lebens in der Liebe zu dem gleichaltrigen Sohn der Nachbarsfamilie zu finden. Bis zu dem Tag, als sie das Doppelleben ihres Vaters entdeckt und erkennt, dass Yukio ihr Halbbruder sein muss. Sie beschliesst, ihren Vater zu töten – Stunden später löscht die Bombe in diesem Viertel alles Leben aus.

Wie lebt man mit einer Wahrheit, die nie ans Licht kommen wird? Kann eine noch grössere Schuld die eigene auslöschen? In einem fast nüchternen Stil von grosser Eindringlichkeit erzählt Aki Shimazaki von einer unmöglichen Liebe und einem Geheimnis, das das Leben aller Betroffenen zerstört, von der Suche nach nach einem Sinn hinter den Geschehnissen und der Unfähigkeit des einzelnen, mehr als einen Teil der Wahrheit zu erkennen.

JANE URQUHART: DIE BILDHAUER

Übersetzung: Barbara Schaden
Berlin Verlag, 2002
The Stone Carvers, McClelland & Stewart, 2001

Der neue Roman von Jane Urquhart führt den Leser nach Shovenal zu Zeiten vor der kanadischen Konföderation, als diese Siedlung noch im Gebiet von Upper Canada lag. Die Autorin, von der bisher zwei Romane im Berlin Verlag erschienen sind (*Fort*, 1995 und *Übermalungen*, 1997), erzählt vom harten, arbeitsreichen Alltag der Einwandererkolonien und von einer Reise nach Vimy in Frankreich, wo 15 Jahre nach Ende des Ersten Weltkrieges ein kanadisches Kriegerdenkmal entsteht. Hier hat Tilmann Becker, Enkel deutscher Einwanderer, als junger Soldat ein Bein verloren. Seine Schwester Klara arbeitet mit an dem Denkmal, getrieben von dem Wunsch, ihrem in Frankreich gefallenen Verlobten nahe zu sein. So entwickelt sich die körperliche Arbeit an der Skulptur für die Geschwister zur Arbeit an der eigenen Vergangenheit – einer Vergangenheit allerdings, die weit über den Krieg hinausreicht.

Jane Urquhart wurde 1949 in Geralton, Ontario geboren. Sie gehört zu den erfolgreichsten kanadischen Schriftstellerinnen der Gegenwart und wurde für ihren Roman *Fort* mit dem Trillium- und mit dem Marian Engel Award ausgezeichnet. Ihr Roman *Übermalungen* erhielt den Governor General's Award. Der vorliegende Roman *Die Bildhauer* war 2001 für den Booker Prize nominiert.

Kanadische Autoren im deutschen Presseecho

MARGARET ATWOOD: DER BLINDE MÖRDER

Übersetzung: Brigitte Walitzek, Berlin Verlag 2000, The Blind Assasin – McClelland & Stewart, 2000

„Als bekannt wurde, daß der Booker-Preis des Jahres 2000 an Margaret Atwood geht, die große Dame der kanadischen Literatur, gab es in London zwei Reaktionen. Diese meinten, daß mit Atwoods Roman *Der blinde Mörder* der beste zum Sieger gekürt wurde. Jene fanden, nicht *Der blinde Mörder* sei ausgezeichnet worden, sondern das Lebenswerk der 61-Jährigen, die zum vierten Mal unter den Anwärtern des Booker-Preises war. Beide haben Recht. In *Der blinde Mörder* kulminiert, Bestandsaufnahme 2000, das Lebenswerk der Margaret Atwood. Vieles, was sie bis dato veröffentlicht hat, weist auf diesen raffiniert gebauten Roman hin. Und besser war sie nie."

Die Welt, 11.9.2000

BEN GADD: RABENS RUH

Übersetzung: Gwynneth und Peter Hochsieder Kindler Verlag,2003 Raven's End: A Tale of the Canadian Rockies,McClelland & Stewart, 2001

„*Rabens Ruh* wird junge wie alte Leser faszinieren. Mit feinem Humor, viel Wärme und großer Leidenschaft erzählt Ben Gadd eine unterhaltsame und weise Geschichte. Er entführt den Leser in die magische Welt der Raben, der intelligentesten Vögel der Tierwelt, von denen wir einiges lernen können." *ntv*

BARBARA GOWDY: DER WEISSE KNOCHEN

Übersetzung: Ulrike Becker und Claus Varrelmann, Verlag Antje Kunstmann 1999, The White Bone – Harper Collins, 1998

„Ein zutiefst philosophisches Buch ohne Philosophien zu verkünden, ein zutiefst pessimistisches Buch, in dem es sehr heiter zugehen kann, ein zutiefst schwarzes Buch, das in seiner Schwärze wunderschön ist. Eine dank der kongenialen Übersetzung auch im Deutschen faszinierende Sprache, bei der man sich wünscht, daß die Erzählerin nie mehr aufhören möge."

Süddeutsche Zeitung, 11./12.9.1999

MARIE-SISSI LABRÈCHE: BORDERLINE

Übersetzung: Hinrich Schmidt-Henkel, Verlag Antje Kunstmann 2002, Borderline – Editions du Boréal, 2000

„... die Franko-Kanadierin vollbringt im Laufe der Geschichte das Kunststück, die Ablehnung des Lesers in Anteilnahme umzuwandeln.
Labrèche schildert die Chronik einer psychischen Krankheit in plastischen Bildern und mit drastischer, unmittelbarer Sprache."

Abendzeitung, 26.3.2002

„Es ist die Geschichte von Sissi, die ‚mit zweihundert Stundenkilometern durchs Leben fetzt', die sich durchsichtig fühlt, so daß sie schreien muß, damit man sie sieht ...
Ein rasantes und extremes Buch, das manchmal wie die Illustration eines Handbuches für psychische Störungen wirkt."

Zitty, 7/02

MARY LAWSON: RÜCKKEHR NACH CROW LAKE

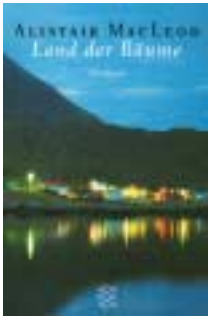
Übersetzung: Sabine Lohmann & Andreas Gressmann Wilhelm Heyne Verlag, 2002 Crow Lake, Random House 2002

„Eine Familiengeschichte, die einem fast zu tragisch, fast zu romantisch vorkommt, deren Bann man sich aber dennoch bis zur letzten Seite nicht entziehen kann".

Gala, 12.12.2002

ALISTAIR MACLEOD: LAND DER BÄUME

Übersetzung: Brigitte Jakobeit, S. Fischer, 2001, No Great Mischief – Jonathan Cape, 2000



„Ein Buch wie eine Ballade von Bob Dylan. Ein Meisterwerk."

Michael Krüger
im *Literarischen Quartett*

ALICE MUNRO: DER TRAUM MEINER MUTTER

Übersetzung: Heidi Zerning (Mit einem Nachwort von Judith Hermann), S. Fischer, 2002, The Love of a good Woman – Alfred A. Knopf, 1998

„Die Kurzgeschichten der kanadischen Autorin Alice Munro sind hervorragend – wie die Erzählungen in dem jüngsten Band *Der Traum meiner Mutter*. Die Frauen hier werden ihrer Mutterrolle nicht gerecht. Geschichten, die wie Idyllen beginnen und sich auf den Abgrund zu bewegen ...“

Doris Dörrie in *tip*

Zu Munros 70. Geburtstag: „In ihren Erzählungen, die Werke von unvergleichlicher Tiefe und Subtilität sind, werden ganze Lebenspanoramen gerafft, die handelnden Personen in Ausschnitten vorgeführt. Das Bruchstückhafte, der Mangel an Kohärenz gibt Alice Munros Texten eine Aura der Rätselhaftigkeit.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung 10.7.2001

MICHAEL ONDAATJE: HANDSCHRIFT (GEDICHTE)

Übersetzung: Simon Werle, Carl Hanser Verlag, 2001, Handwriting – McClelland & Stewart, 1998

„Aus allen Versen spricht Vertrauen und Weisheit“.

Konzepte, 20.6.2001

„Ondaatje hat sich ... den Ruf eines begnadeten Koloristen erworben. Wenn es in seiner Prosa und seinen Gedichten so kräftig und betörend leuchtet, dann auch deshalb, weil Ondaatjes Bildideen sich an den ältesten Überlieferungen seines Herkunftslandes ebenso entzünden wie an den rüden Tatsachen der westlichen Welt. ... Man ist geneigt zu glauben, auch Ondaatjes Gedichtsammlung, die den Titel *Handschrift* trägt, sei für einen anderen Untergrund bestimmt als Papier“.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 2.6.2001

MICHAEL ONDAATJE: ANILS GEIST

Übersetzung: Melanie Walz, Carl Hanser Verlag 2000, dtv 2001, Anil's Ghost – Bloomsbury, 2000

„Mit großer Sinnlichkeit zelebriert Ondaatje vor dem Hintergrund der Inselnatur einfach Augenblicke des Tanzens, Essens oder Schwimmens, jene ‚süße Begegnungen der Welt'. ...Denn eine Tragödie wirkt umso furchtbarer, je herrlicher die Welt ist, die sie zerstört, und Ondaatje erschafft seine Inselwelt als ein köstliches, kostbares Reich. So kann gerade ein Dichter, der nichts von der Politik wissen will, wahrhaftiger über den Krieg schreiben als mancher ideologisch versierte Kopf".

Der Spiegel, 39/2000

GAETAN SOUCY: DAS MÄDCHEN, DAS DIE STREICHHÖLZER ZU SEHR LIEBTE

Übersetzung: Natalie Freund-Giesbert, Picus Verlag 2001, La fille qui aimait trop les allumettes – Editions Boréal, 2001

„Ein Buch von atemberaubender Intensität, wortgewaltig, skurril, – um es kurz und bündig zu sagen – ein phänomenales Buch, das einen durch seine vorgezeichnete Ausweglosigkeit fasziniert".

Literatour, 19.9.2001

Impressum

Herausgeber Botschaft von Kanada, Berlin
Friedrichstraße 95, 10117 Berlin
www.kanada.de
Jean Fredette, Botschaftsrat für Kultur

Redaktion & Text Astrid H. Holzamer, Kulturreferentin, *Musik & Literatur*
astrid.holzamer@dfait-maeci.gc.ca

Gestaltung MedienDesignBÜRO, Christian Vahldiek, Berlin
www.mediendesignbuero.de

Druck Druckhaus am Treptower Park
März 2003

Botschaft von Kanada
Friedrichstraße 95
D 10117 Berlin
www.kanada.de